

## Der chinesische Autor Wang Wen im Dialog mit Alexander Dugin

30.10.2022

**Wang Wen:** Gestatten Sie mir zunächst, Ihnen im Namen vieler Chinesen mein Beileid zum bedauerlichen Tod Ihrer geliebten Tochter Darya auszusprechen. In den letzten Monaten hat es in Russland viele Terroranschläge gegeben. Wie sehen Sie die innenpolitische Entwicklung Russlands unter den gegenwärtigen Konflikten?

**Dugin:** Ich möchte Ihnen zuallererst für Ihre moralische Unterstützung danken und die Trauer des chinesischen Volkes über den Tod meiner Tochter Darya Dugina zutiefst würdigen. Dugina ist ein Symbol für den Kampf unserer russischen Seele gegen ein ungerechtes hegemoniales globales System und ein Opfer des westlichen Terrorismus. Wir wissen bereits, dass diese Operation von Kiew ausging, von Zelensky selbst und vom Chef der ukrainischen Spezialeinheiten. Zelensky ist für den Tod meiner Tochter und den Bombenanschlag verantwortlich. Obwohl der US-amerikanische und der britische Geheimdienst sich weigerten, den Terroranschlag zu klären und zu verurteilen, sind wir fast sicher, dass sie es auf mich und meine Tochter abgesehen hatten, weil wir eine Einheit sind.

Dies war der Beginn eines Terrorkrieges gegen Russland, das erste Mal, dass westliche Terroristen russische Bürger auf russischem Boden angriffen. Ich möchte noch einmal betonen, dass Dugina und ich keine offiziellen Positionen innehatten und nicht an der militärischen Sonderoperation (SMO) in der Ostukraine beteiligt waren. Es ist beispiellos, dass Intellektuelle für das, was sie gesagt und gedacht haben, ermordet wurden, und diese Art von Terror gegen Intellektuelle ist sehr beunruhigend. Und das ist nichts anderes als Krieg.

**Dies offenbart ein ganz neues Kapitel in der Geschichte des Krieges:** Wenn Ideen wirklich wichtig sind, wird man für seine Ideen ermordet. Dieses Beispiel zeigt auf tragische Weise, wie wichtig das Denken ist, das man mit seinem Leben riskiert. Wenn man ein Krieger ist, sollte man bereit sein, im Kampf zu sterben; wenn man politische Entscheidungen trifft, sollte man bereit sein, für seine Entscheidungen zu bezahlen.

Die theologische Philosophie hat sich lange Zeit mit dem menschlichen Leben beschäftigt. Russland befindet sich in einem kritischen Zustand, ich möchte es „eine tiefgreifende ideologische Revolution in Russland“ nennen, und der russisch-ukrainische Konflikt markiert den Beginn einer vollständigen Veränderung. In den 1990er Jahren akzeptierte Russland die westliche Hegemonie, die westlichen Systeme, die westlichen Werte und die westliche politische Demokratie, folgte dem Beispiel des Westens und betrachtete den Westen als einzigen Rettungsanker. **Dies ist der Unterschied zwischen Russland und China:** China akzeptiert die Regeln und nutzt die internationalen Regeln voll aus, um sich durchzusetzen, während wir in Russland in den 1990er Jahren unsere nationale Souveränität verraten haben. Nachdem Putin an die Macht kam, begann er, für die Unabhängigkeit Russlands zu kämpfen. Aber in den letzten 22 Jahren war er an die vom Westen aufgestell-

ten Regeln gefesselt. Der Westen hat immer gehofft, Russland auf diese Weise zu schwächen und anzugreifen.

Putin versuchte, den Widerspruch zwischen dem Aufstieg des Landes und der Integration in die Globalisierung in Einklang zu bringen, aber das erwies sich als unmöglich. Diese Unvereinbarkeit erreichte ihren Höhepunkt, als die SMO begann. Putin konnte nur noch mit direkter Gewalt reagieren, aber darauf war die russische Gesellschaft nicht vorbereitet, denn der Weg zum Westen ist zu lang und zu schmal. Russland befindet sich jetzt in einem Krieg gegen den Westen, gegen die USA. **Wir versuchen**, unsere gesellschaftlichen Vorstellungen anzupassen und **uns selbst neu zu bewerten**, um uns auf die gegenwärtige Situation einzustellen, in der wir uns befinden, was ein sehr intensiver und dramatischer Prozess ist.

**Wang Wen:** Ich stimme mit Ihrer scharfsinnigen Analyse und Vorhersage überein. Ich erinnere mich, dass Sie bereits 2008 über die Unvermeidbarkeit eines Konflikts zwischen Russland und dem Westen geschrieben haben. Wenn chinesische Wissenschaftler jedoch erkennen, dass ein chinesisch-amerikanischer Konflikt unvermeidlich werden könnte, versuchen sie in der Regel ihr Bestes, um einen Krieg mit den USA zu vermeiden. Als beispielsweise Professor Graham Tillet Allison von der Harvard University die „Thukydides-Falle“ zwischen China und den USA vorschlug, widerlegten chinesische Gelehrte dies und versuchten, diese „zu erfüllende Prophezeiung“ zu ändern.

Ich möchte wissen, warum die russischen Eliten Präsident Putin nicht raten, sein Bestes zu tun, um einen Konflikt zu vermeiden, oder etwas zu tun, das vielleicht besser ist als eine militärische Ad-hoc-Aktion? In Russland muss ein weiser politischer Philosoph wie Sie doch eine bessere Lösung haben, oder?

**Dugin:** Es geht um das Gleichgewicht des Bewusstseins zwischen Individuen und Gruppen. Nicht Präsident Putin wollte diese besondere Militäroperation freiwillig starten, sondern die gesamte Gesellschaft hat diese besondere Operation gefordert. Die russische Gesellschaft ist sehr speziell und braucht einen „väterlichen“ Anführer (wie einen Zaren), der auch die Sicherheit der gesamten Gesellschaft gewährleisten muss. Putin hat versucht, diese Verbindung in Einklang zu bringen. Die Akzeptanz des Westens und die Gewährleistung der Unabhängigkeit Russlands sind eine Reihe von Widersprüchen. Putin hofft, diesen Widerspruch aufzulösen und ein gewisses Gleichgewicht zu wahren, aber dieses Gleichgewicht ist sehr fragil.

Putin hat immer versucht, friedlich und ohne den Einsatz militärischer Mittel vorzugehen, um eine Eskalation des Konflikts mit dem Westen zu vermeiden. Seit der "Rückgabe der Krim an Russland" haben wir früh bemerkt, dass Russland die Ostukraine leicht befreien kann, aber Präsident Putin hat sich immer geweigert, dies zu tun. Er hat eine Zeit lang den Zusicherungen des Westens geglaubt, aber der Westen hat Russland getäuscht. Putin will einen Krieg vermeiden, aber ein Krieg ist zunehmend unvermeidlich. Es ist bedauerlich, dass wir auf diese besondere Militäroperation politisch, wirtschaftlich, kulturell und militärisch nicht vollständig vorbereitet waren. Eigentlich hätten wir besser vorbereitet sein müssen.

**Wang Wen:** Ja. Aber ich mache mir große Sorgen: Wenn sich Russland in Zukunft vollständig vom Westen abkoppelt, wird es dann in der Lage sein, sich kurzfristig weiter schnell zu entwickeln? Wir alle glauben, dass der Westen schwächer wird, aber im Moment hat die westliche Hegemonie immer noch großen Einfluss in Bereichen wie Hochtechnologie und Wirtschaftsverkehr.

Die Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit mit dem Westen scheint eine „rationale, pragmatische Entscheidung“ zu sein. Wird Russland zu einem „großen Iran“ degradiert, wenn es vollständig vom Westen abgeschnitten wird? Ich bin viele Male in den Iran gereist. Der Iran verfügt über ein riesiges Potenzial und reiche Ressourcen. In den 1970er Jahren wuchs die iranische Wirtschaft schnell.

Doch nachdem der Westen das Land 40 Jahre lang mit Sanktionen belegt hatte, wurde die Entwicklung des Irans stark beeinträchtigt. Wird Russland die Fehler des Irans wiederholen?

**Dugin:** Ich würde gerne wissen, was die Definition von „westlich“ ist. Der Westen ist nicht nur ein Synonym für wirtschaftliche und technologische Entwicklung, der Westen steht für eine Art von Bewusstsein, einschließlich Hegemonie, Rassismus und Ontologie, die sich auf Kolonialismus und Unipolarität ausdehnen lässt. Dies ist das Wesen des Westens. Russland hat dem Westen den „Krieg erklärt“ und war gezwungen, die Zusammenarbeit mit dem Westen abzubrechen. Wir hoffen, dass der Westen durch die Beseitigung der westlichen Hegemonie zu einer Provinz der Welt und nicht zum Zentrum der Welt wird. Um dies zu erreichen, müssen wir nicht nur uns selbst aufwerten und "ent-westlichen", sondern auch den Westen marginalisieren. Russland allein kann dieses Ziel nicht erreichen. Wir hoffen, dass wir mit anderen nicht-westlichen Ländern in der Welt zusammenarbeiten können, um der westlichen Hegemonie zu widerstehen. Wenn wir uns zusammenschließen, sind wir vielleicht in der Lage, sie zu besiegen. Dies ist ein Krieg der Multipolaren gegen das Unipolare.

**Wang Wen:** Ihrer Logik zufolge wird die Welt allmählich in zwei Pole geteilt, und ein neuer „Kalter Krieg“ beginnt. Sie haben in Ihrem Artikel darauf hingewiesen, dass die Welt am Rande eines dritten Weltkriegs steht.

China will nicht in einen neuen Kalten Krieg eintreten; China zieht es vor, sich in einem globalisierten Umfeld zu entwickeln. Obwohl China mit den USA konkurriert, versucht es dennoch sein Bestes, um ein neues Gleichgewicht zwischen den heftigen Widersprüchen zu finden. Ich glaube, dass Indien, Brasilien und andere BRICS-Länder nicht wirklich einen „neuen Kalten Krieg“ mit dem Westen beginnen wollen, und sie sind alle vorsichtig und schützen sich vor einem möglichen „Dritten Weltkrieg“.

**Dugin:** Nun wird die Situation nicht einseitig von Russland bestimmt. In der SMO haben wir „den Rubikon überschritten“ und stehen dem Westen gegenüber. Russland und der Westen mögen sich verstehen, aber beide können nicht koexistieren, wie es die geopolitische Struktur vorgibt. Aus geopolitischer Sicht haben andere Länder nur zwei Möglichkeiten: entweder von einem Seemachtstaat kontrolliert zu werden oder darum zu kämpfen, ein Landmachtstaat zu werden, d.h. Russland zu unterstützen, um die Welt in Richtung Multipolarisierung zu drängen und eine Region eines bestimmten Kernlandes zu werden.

Chinas Unabhängigkeit beruht auf dem Gleichgewicht. Wenn Russland nicht in der Lage ist, die amerikanische Hegemonie zu kontrollieren und auszugleichen, dann wird China das Opfer eines offensiven militärischen Konflikts mit den Seemächten sein, auch wenn Sie nur Souveränität und Wohlstand wollen. Das ebenfalls unabhängige Indien, Brasilien, Südafrika und die islamische Welt stehen vor der Wahl, aber das Ergebnis ihrer Wahl hängt von der Stärke am anderen Ende der Skala ab.

Wenn die von China vertretene Win-Win-Strategie der Globalisierung perfekt umgesetzt werden soll, muss es eine unsichtbare Bedingung geben, nämlich den Widerstand der Landmacht Russland

gegen die Seemacht. Wenn Russland die spezielle Militäroperation verliert und sein Kernland einbüßt, werden Indien und China in die gleiche Situation geraten wie Russland jetzt und die nächsten direkten Opfer des Kalten Krieges und sogar militärischer Konflikte werden.

Der Westen könnte die Straße von Taiwan und muslimische Militante als Einfallstor für Angriffe auf China nutzen. Der Westen ist eine aggressive radikale Kraft. Andere Länder können einen direkten Konflikt nur deshalb vermeiden, weil Russland noch existiert und weil Russland kämpft. Andere Länder haben nur zwei Möglichkeiten: entweder sie überleben im Schatten der westlichen Welt oder sie kämpfen wie Russland. Diese geopolitische Analyse ist sehr wichtig.

Obwohl die Ergebnisse der Analyse nicht ganz mit der offiziellen chinesischen Interpretation übereinstimmen, glaube ich, dass die Strategen der Kommunistischen Partei Chinas als wahre Meister der internationalen Strategie die Schlussfolgerungen der obigen Analyse vollständig verstehen und verhindern können, dass China in die Situation Russlands gerät.

Ich erkenne die großen Errungenschaften, die China gemacht hat, sehr an. Egal ob für Russland oder für Indien, den Iran und die arabischen Länder, China ist die größte Hoffnung. Es gibt einen Grenzstreit zwischen China und Indien, aber ich möchte Indien daran erinnern, dass, wenn Indien und der Westen gemeinsam gegen China kämpfen, der Westen, sobald China und Russland verlieren, sich Indien zuwenden und Indien zerstören wird – in der Tat bereitet sich Soros bereits darauf vor, dies zu tun.

Kurz gesagt, wir wollen nicht den Westen konfrontieren, sondern den „Westen“, der den Anspruch erhebt, die Welt zu beherrschen, aber kein gutes Vorbild ist. Was wir anstreben sollten, ist Multipolarität und nicht Unipolarität. Der Westen will Russland zerstückeln, wir sind die Nummer eins auf seiner Liste, Sie sind die nächsten. Natürlich ist dies meine Analyse, und ich möchte sie nicht anderen aufzwingen.

**Wang Wen:** Zunächst einmal haben wir Vertrauen in Russland. Russland wird nicht vom Westen besiegt werden. Obwohl die NATO die Ukraine voll unterstützt, hat Russland einen enormen Vorteil in Bezug auf die strategische Tiefe und das Ressourcenpotenzial.

Natürlich stimme ich Ihnen auch zu, dass China das nächste Ziel des Westens sein wird, wenn Russland vom Westen besiegt wird. In dieser Hinsicht ist China psychologisch gut vorbereitet. Chinas Reaktion basiert auf einer mehr als 2000 Jahre alten traditionellen Weisheit und dem Bestreben, moderate und vielfältige Lösungen zu finden. In den letzten Jahren hat China auf vielen „Schlachtfeldern“ wie Handelskriegen, Technologiekriegen, Meinungs- und Medienkriegen und der Frage der Straße von Taiwan gute Ergebnisse erzielt.

Was ich mit Ihnen diskutieren möchte, ist, wie man mit dem Westen klüger umgehen kann. Wenn der 3. Weltkrieg oder ein Atomkrieg eines bestimmten Ausmaßes wirklich eintritt, wie Sie vorher-sagen, würde dies die Vernichtung der gesamten Menschheit bedeuten. Ist es Ihrer Meinung nach möglich, ein breit gefächertes Instrumentarium an Maßnahmen einzusetzen, um das Problem zu lösen?

**Dugin:** Die vollendete Lösung ist die SMO. Wir haben keine anderen, vielfältigeren Ansätze verwendet, und wir konnten nicht anders handeln. Die derzeitige militärische Sonderoperation ist sehr

notwendig, und obwohl die derzeitige Kriegssituation schlecht ist, ist sie besser als eine noch schlechtere Situation (wie die Zerstörung).

Ich bin mir sicher, dass die Kommunistische Partei Chinas ein gutes Entscheidungsmodell gewählt hat, indem sie Entscheidungen mit Bedacht und Umsicht trifft, nationale Interessen mit der Globalisierung verbindet und eine unabhängige und konservative Politik verfolgt.

Die Situation in Russland ist genau das Gegenteil. Der Westen zerstört die absolute Kontrolle der russischen Regierung und versucht, die Regierung gegen das Volk aufzubringen. Unter Jelzin war das Volk das Opfer dieses westlichen Ansturms.

Putin versucht, diese Situation zu verhindern und umzukehren und Russland in die Lage zu versetzen, sich durch Reformen und Wiederaufbau zu retten. Er hat schon einmal versucht, das Erbe der Jelzin-Regierung (1931-2007) friedlich zu ändern, was ihm jedoch aufgrund der Behinderung durch einige politische Eliten nicht gelang. Diese politischen Eliten sind Verräter an ihrem Land. Das ist der Unterschied zwischen China und Russland. Die chinesische politische Elite ist das Rückgrat des Landes, aber wir haben nur noch das Gift aus der Sowjetära. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion kamen diese politischen Eliten in die russische Regierung und ließen nicht zu, dass sich das Land umwandelt und Russland mit friedlichen Mitteln wächst. Genau das ist meine Interpretation der politischen Unterschiede zwischen China und Russland.

Wir haben nicht die Möglichkeit, Russland auf friedlichem Wege zu verändern oder umzugestalten und uns mit der Ukraine und dem Westen auf friedlichem Wege zu versöhnen. Putin ist unsere Hoffnung. Er steht auf der Seite des Volkes und auf der Seite der Geschichte. Die SMO war seine Art, Widerstand zu leisten, wenn auch nicht auf die beste Art und Weise. Wir setzen nun all unsere Hoffnungen auf Öl und Gas und warten darauf, dass der Westen zusammenbricht oder Kompromisse in Energiefragen eingeht. Sie versuchen, aus der Krise der Energieknappheit herauszukommen, was uns zwingt, das Problem auch in anderen Dimensionen zu lösen. Zu diesem Zweck sollten wir uns ein Beispiel an China nehmen, das wir studieren sollten.

**Wang Wen:** Vielen Dank für Ihr Interesse an China. Auch wir als Think-Tank-Wissenschaftler machen uns jeden Tag Gedanken über die Lage in China und arbeiten an der Lösung inländischer Probleme. Meiner Meinung nach lassen sich internationale Dilemmata nur auf der Grundlage der Lösung inländischer Probleme besser bewältigen. Ich glaube, Sie haben auch bemerkt, dass der Bericht des 20. Nationalkongresses der Kommunistischen Partei Chinas die langfristige nationale Entwicklungsstrategie Chinas für die Jahre 2035 und 2050 klar vorstellt. Sie waren schon einmal in China. Wie sehen Sie als politischer Philosoph auf der Grundlage Ihrer Kenntnisse über China die Zukunft Chinas? Können die derzeitigen Ziele Chinas wie geplant erreicht werden?

**Dugin:** Zunächst einmal mag ich China sehr und schätze die Führung Chinas durch die Kommunistische Partei Chinas unter der Leitung von Generalsekretär Xi Jinping. Präsident Xi ist eine herausragende Führungspersönlichkeit von Weltrang. Ihr Land hat Geschichte geschrieben. Ich denke, Chinas Ziele sind pragmatisch. Der 20. Nationalkongress der Kommunistischen Partei Chinas, den Sie abgehalten haben, ist ein erfolgreiches Beispiel für die Koordinierung von innenpolitischen und internationalen Fragen. Die Generalversammlung führt das Land, indem sie Pläne formuliert. In der Tat verstehen weder die westliche Gesellschaft noch Russland die politische und soziale Struktur Chinas gut genug.

Meiner Meinung nach setzt sich China aus dem Volk, der Regierung und anderen kulturellen Elementen wie dem Sozialismus mit chinesischen Merkmalen, der konfuzianischen Kultur usw. zusammen. Diese kulturellen Elemente spielen eine Rolle bei der Regierungsführung. Wenn es der Regierung nicht gelingt, die kulturelle Sicherheit zu gewährleisten, wird die Gesellschaft zerfallen. Westliche und russische Analysen Chinas lassen den besonderen Teil der Kultur, der eigentlich eine wichtige Ressource für das chinesische Volk ist, fast außer Acht.

Zweitens ist China sehr wählerisch, wenn es darum geht, Prioritäten zu setzen. China wird Konflikte nicht verschärfen, sondern durch die Erfahrung des Aufbaus einer Zivilisation moderieren und lösen. Diese Kultur stammt nicht nur aus dem Konfuzianismus, sondern auch aus dem Daoismus. Die westliche politische Kultur, auch die russische, ist zu radikal, zu sehr von absolutem Schwarz und Weiß, von Gut und Böse besessen. Für uns ist das Böse das Böse, und wir werden dem Bösen niemals nachgeben.

**Wang Wen:** Ja, die Theorie von Yin und Yang in der chinesischen Kultur hat ihren Ursprung in einer anderen philosophischen Schule. Wir hoffen, dass wir in der Lage sind, zwischen negativ und positiv, gut und böse, gut und schlecht zu unterscheiden. In den Augen der Chinesen sind gute Dinge nicht nur gut, und schlechte Dinge nicht nur schlecht. Es gibt ein Verhältnis von Bindung und Transformation zwischen beiden. Es ist kompliziert.

**Dugin:** Ja, China betreibt keine Außenpolitik des kulturellen Konflikts. In einer anderen Kultur, die sich von China unterscheidet, gibt es klare Grenzen zwischen Gut und Böse, Gut und Böse, Hell und Dunkel, und die russische Kultur enthält dieses Gen. Aus russischer Sicht ist die Welt entweder unipolar (es gibt ein Land mit der stärksten globalen Macht, wie die USA) oder multipolar (der Westen, Russland und China versuchen alle, eine Win-Win-Situation in dieser Welt zu erreichen). Eine multipolare Weltstruktur ist auch etwas, das China anstreben muss. China beobachtet die Welt aus seiner eigenen Perspektive und mit seinen eigenen Gedanken, und andere Länder beobachten China ebenfalls mit ihrem eigenen Denken und ihrer eigenen Weltsicht. Das gilt in beide Richtungen.

Einige dieser Gedanken und Sichtweisen sind abnormal oder sogar pathologisch. Das chinesische Denken und die chinesische Weltanschauung sind gesund, aber das westliche Denken und die westliche Weltanschauung sind nicht so gesund. Wir sollten versuchen, diese pathologischen Denkweisen zu verstehen, und sie nicht mit unserem eigenen Denken erklären.

**Wang Wen:** Lassen Sie uns über die Zukunft Russlands und Chinas sprechen. Die Spannungen in den Beziehungen zwischen Russland und dem Westen werden die chinesisch-russischen Beziehungen wahrscheinlich weiter anheizen. Dieses Mal habe ich mehr als 20 Städte in Russland besucht, mit vielen lokalen Beamten gesprochen und erörtert, wie die Beziehungen zwischen den beiden Ländern auf verschiedenen Ebenen wie der lokalen Ebene, der zivilen Ebene, der Elitenebene usw. gestärkt werden können. China und Russland haben auf allen Ebenen unterschiedliche Wahrnehmungen voneinander. Auf höchster Ebene ist das strategische Bewusstsein für das Vertrauen und die Zusammenarbeit zwischen China und Russland ausreichend und gefestigt. Auf der Ebene der Nichtregierungsorganisationen und der Eliten haben die Menschen jedoch sehr unterschiedliche Ansichten über die chinesisch-russische Zusammenarbeit, und einige Ideen sind der bilateralen Zusammenarbeit nicht förderlich. Was denken Sie darüber?

**Dugin:** Zunächst einmal denke ich, dass sich die chinesisch-russischen Beziehungen auf beiden Ebenen deutlich verbessert haben. Unsere beiden Länder haben sicherlich noch viele Probleme zu überwinden, wie etwa die kulturellen Unterschiede zwischen beiden Seiten. Wir sollten mehr Zeit darauf verwenden, die jeweiligen Eigenschaften Chinas und Russlands zu verstehen, den Code der jeweils anderen Zivilisation zu verstehen, mehr „zweigleisigen Dialog“ zu eröffnen und die bilaterale Zusammenarbeit zu vertiefen.

Das gegenseitige Verständnis zwischen den Führern der beiden Länder ist „perfekt“, und die Zusammenarbeit zwischen Präsident Xi und Präsident Putin ist der Eckpfeiler Chinas und Russlands, der die Zukunft der bilateralen Beziehungen schafft. Aber wir sollten auch der Institutionalisierung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern mehr Aufmerksamkeit schenken, Pläne zur Verbesserung der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Verständnisses auf der oberen, mittleren und unteren Ebene vorlegen und das System der Zusammenarbeit auf der mittleren und unteren Ebene neu anpassen.

Meiner Meinung nach hängt die Zukunft der Menschheit von der intensiven Zusammenarbeit zwischen China und Russland ab. Mehr denn je müssen wir uns gegenseitig gut kennenlernen. Wir sind bereits zwei Pole in einer multipolaren Welt. Die Menschen beider Länder sollten sich weiterhin für die Entwicklung Russlands und Chinas einsetzen, damit die Beziehungen zwischen den beiden Ländern harmonischer werden.

**Wang Wen:** Eine wichtige Plattform für die chinesisch-russische Zusammenarbeit ist die Verbindung zwischen der Belt and Road Initiative und der Eurasischen Wirtschaftsunion. In den Augen vieler Menschen hat die von Ihnen seit vielen Jahren vertretene Theorie des Groß-Eurasianismus dazu beigetragen, die chinesisch-russische Zusammenarbeit und insbesondere die eurasische Wirtschaftsintegration zu fördern. Aber die Dinge scheinen sich zu ändern. Haben Sie in den letzten Jahren neue Erkenntnisse über die eurasische Integration gewonnen? Was denken Sie über die eurasische Integration und die Belt and Road Initiative?

**Dugin:** Der Inhalt der Theorie des Größeren Eurasianismus umfasst den Inhalt der Eurasischen Wirtschaftsunion und der Belt and Road Initiative. China und Russland sind in der Lage, zwei wichtige Initiativen harmonisch zu integrieren, um die Entwicklung Eurasiens zu fördern und so den Aufbau der Welt zu verwirklichen. In Zukunft sollte Eurasien Europa, Indien und viele weitere Länder umfassen. Wir sollten unseren Horizont erweitern und alle Länder des gesamten eurasischen Kontinents einbeziehen. Was die konkrete Umsetzung betrifft, so sollten wir die Bedeutung der Belt and Road Initiative und die verschiedenen Rollen, die die russische „Eurasische Wirtschaftsunion“ spielen sollte, besser verstehen und diese Rollen anpassen und akzeptieren.

Wir sollten den chinesischen Eliten die echte eurasische Integrationstheorie nahebringen, nicht die falsch interpretierte Version. In Russland sehen einige den Eurasianismus als Neokolonialismus, während andere ihn in China als die russische Version des Imperialismus betrachten. Wir sollten verschiedene Wege finden, uns gegenseitig zu verstehen. Die „Greater Eurasian Theory“ umfasst nicht nur die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Russland und China, sondern auch die intensive Zusammenarbeit zwischen Indien, Südostasien und Westasien. Wir sollten über dieses Konzept nachdenken und es verallgemeinern, den kulturellen Austausch fördern und seine Identität, seinen Zweck und seine Motivation verstehen.

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, müssen wir ein tieferes Verständnis für die Kultur des anderen haben und die innere Konsistenz von Pragmatismus, Materialismus, Realismus und anderen Logiken wirklich verstehen, was einen Dialog auf der Ebene der interlingualen Linguistik erfordert. Andernfalls ist es für uns schwierig, in einer Sache zu ähnlichen Ansichten zu gelangen.

**Wang Wen:** In Russlands außenpolitischer Strategie der letzten Jahre ist der Schatten der Theorie des „Größeren Eurasianismus“ zu erkennen. Deshalb gab es in den letzten Jahren Gerüchte, dass Sie zum Stab von Präsident Putin gehören oder sogar „Putins Gehirn“ sind; manche sagen, dass Sie in jenen Jahren die Brücke zwischen Präsident Putin und Präsident Trump waren. Was sagen Sie dazu?

**Dugin:** Ich unterstütze Putin sehr, unser Geist ist ähnlich, aber ich habe keine andere Beziehung zu ihm.

Ich sollte das russische Volk und die russische Geschichte besser kennen als jeder andere hier. Es mag ein wenig demütigend sein, das zu sagen, aber ich habe eine tiefe Liebe für das russische Volk und die russische Geschichte. Ich verstehe die Logik dahinter besser als jeder andere, ebenso wie die aktuelle nationale Außenstrategie, der die Menschen zustimmen und die sie unterstützen können.

**Wang Wen:** Haben Sie einen Rat für junge Menschen, insbesondere für die chinesischen?

**Dugin:** Um die Welt zu verstehen, muss man zunächst ein authentischerer Chinese werden. Wenn man sich selbst nicht versteht, kann man auch andere nicht verstehen. Wenn man nicht seiner selbst bewusst ist und keine eigene Identität hat, ist es unmöglich, die Identität anderer Länder und die Zukunft der Multipolarität zu verstehen. Um die Welt zu verstehen, muss man zuerst sich selbst verstehen.